

KIOVIG 100 mg/ml Infusionslösung

Wirkstoff: Normales Immunglobulin vom Menschen (IVIg).

Zusammensetzung: 1 ml enthält 100 mg Normales Immunglobulin vom Menschen (mind. 98 % IgG).

Sonstige Bestandteile: Glyzin, Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete: *Substitutionstherapie bei Erwachsenen, Kindern u. Jugendlichen:* Primäre Immundefektsyndrome; Hypogammaglobulinämie u. rezidivierende bakterielle Infektionen bei chronisch lymphatischer Leukämie, wenn prophylaktisch verabreichte Antibiotika nicht angeschlagen haben/bei multiplem Myelom, wenn auf eine Pneumokokkenimmunisierung nicht angesprochen wurde; kongenitales AIDS mit rezidivierenden bakteriellen Infektionen; Hypogammaglobulinämie nach einer allogenen hämatopoetischen Stammzelltransplantation. *Immunmodulation bei Erwachsenen, Kindern u. Jugendlichen:* Primäre Immunthrombozytopenie (ITP) mit hohem Blutungsrisiko od. vor Operationen zur Korrektur d. Thrombozytenzahl; Guillain-Barré-Syndrom; Kawasaki-Syndrom; multifokale motorische Neuropathie (MMN).

Gegenanzeigen: Allergie gegen Immunglobuline od. einen der sonstigen Bestandteile. Antikörper gegen Immunglobulin A (IgA) im Blut.

Nebenwirkungen: Bestimmte Nebenwirkungen, z. B. Kopfschmerzen od. Hitzegefühl, können durch eine Verringerung der Infusionsgeschwindigkeit reduziert werden. Sehr häufig: Kopfschmerzen, hoher Blutdruck, Übelkeit, Ausschlag, lokale Reaktionen (z. B. Schmerzen u. Schwellungen od. andere Reaktionen an der Infusionsstelle), Fieber, Müdigkeit. Häufig: Bronchitis, Schnupfen, erniedrigte Erythrozytenzahl, geschwollene Lymphdrüsen, verminderter Appetit, Schlafstörungen, Angstanfälle, Schwindelgefühl, Migräne, Taubheitsgefühl od. Kribbeln auf der Haut od. in den Gliedmaßen, vermindertes Tastvermögen, Augenentzündung, erhöhter Herzschlag, Hitzegefühl, Husten, laufende Nase, chronischer Husten od. Asthma, verstopfte Nase, rauher Hals, Kurzatmigkeit, Durchfall, Erbrechen, Bauchschmerzen, Verdauungsstörung, Quetschungen, Juckreiz und Quaddeln, Dermatitis, gerötete Haut, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, Gliederschmerzen, Muskelschmerzen, Muskelkrämpfe, Muskelschwäche, Schüttelfrost, Flüssigkeitsansammlung unter der Haut, grippeähnliche Symptome, Schmerzen od. Beschwerden in der Brust, Kraftlosigkeit od. Schwächegefühl, Unwohlsein, Rigor. Gelegentlich: Chronische Naseninfektion, Pilzinfektionen, verschiedene Infekte (Entzündung des Nasenrachenraums, der Niere od. Blase), nicht-infektiöse Entzündung der Hirnhäute, schwere allergische Reaktionen, Erkrankungen der Schilddrüse, übermäßige Reaktion auf Stimuli, eingeschränktes Erinnerungsvermögen, Sprachstörungen, Geschmacksstörungen, Gleichgewichtsstörungen, unwillkürliches Zittern, Augenschmerzen, Augenschwellungen, Schwindel, Flüssigkeitsansammlung im Mittelohr, peripheres Kältegefühl, Venenentzündung, Schwellungen im Ohr u. Rachenraum, aufgetriebener Bauch, schnelles Anschwellen der Haut, akute Hautentzündung, kalter Schweiß, erhöhte Empfindlichkeit der Haut gegen Sonnenlicht, übermäßiges Schwitzen (auch im Schlaf), Muskelzucken, Überschuss an Serumprotein im Urin, Brustenge, Hitzewallungen, Brennen, Schwellungen, erhöhte Atemfrequenz, Beeinflussung des Ergebnisses von Bluttests. Nicht bekannte Häufigkeit: Zerstörung der Erythrozyten, lebensbedrohlicher anaphylaktischer Schock, vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns, Schlaganfall, niedriger Blutdruck, Herzinfarkt, tiefe Venenthrombose, Lungenembolie, Flüssigkeitsansammlung in der Lunge, positive Ergebnisse beim Coombs Test, erniedrigte Sauerstoffsättigung im Blut, transfusionsbedingte akute Lungeninsuffizienz, kutaner Lupus erythematosus.

Weitere Angaben: s. Fach- und Gebrauchsinformation.

Verschreibungspflichtig.

Baxter AG, Industriestraße 67, 1221 Wien, Österreich

Stand der Information: Oktober 2018